

## KULTUR



## Redaktion

Ohmstraße 7  
32758 Detmold  
☎ (0 52 31) 9 11-140  
☐ (0 52 31) 9 11-145  
detmold@lz-online.de  
Barbara Luetgebrune -140

## WAS IST LOS?

## Theater

- **Detmold.** „Hey Boss, hier bin ich!“, Schauspiel von Werner Hahn, 11 Uhr, Kaschlupf!, Kinder- und Jugendbühne des Landestheaters Detmold, Bahnhofstraße 1.

## Musik

- **Detmold.** Sonderkonzert mit Pianist Andrés Schiff und Dozenten der Musikhochschule, 19.30 Uhr, Konzerthaus der Hochschule für Musik, Neustadt.

## Sonstiges

- **Detmold.** Treff für Lehrer, Angebot der Theaterpädagogik, 16 Uhr, Kaschlupf!, Kinder- und Jugendbühne des Landestheaters, Bahnhofstraße 1.

## Kino

- **Filmbühne Kinocenter, Brüderstr. 11, Bad Salzfluten:**
- Alvin und die Chipmunks 2: 15.15, 17.15 Uhr.
- Avatar – Aufbruch nach Pandora: 17, 20 Uhr.
- Dinosaurier – Gegen uns seht ihr alt aus!: 20 Uhr.
- Fame: 15.15 Uhr.
- Haben Sie das von den Morgans gehört?: 15.15, 17.30 Uhr.
- Küss den Frosch: 15.15 Uhr.
- Zweiohrküken: 17.30, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 22) 1 05 62.
- **Filmwelt, Lange Str. 74, Detmold:**
- Avatar – Aufbruch nach Pandora: 16.45 Uhr.
- Verblendung: 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 3 20 73.
- **Kaiserhof-Lichtspiele, Am Bahnhof, Detmold:**
- Arthur und die Minimoys 2 – Die Rückkehr des bösen M: 15 Uhr.
- Haben Sie das von den Morgans gehört?: 17.15, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 2 55 97.
- **Filmpalast, Kleppergarten 1, Horn-Bad Meinberg:**
- Tannöd: 19 Uhr, Karten-☎ (0 52 34) 9 96 70.
- **Hansa Kino, Neue Torstr. 33, Lemgo:**
- Alvin und die Chipmunks 2: 15, 17 Uhr.
- Avatar – Aufbruch nach Pandora: 16.30, 20 Uhr.
- Zweiohrküken: 20.15 Uhr, Karten-☎ (0 52 61) 18 85 00.

## Ausstellungen

- **Bad Salzfluten-Schötmar.** „Fragments“, Malerei & Reservierung von Homayon Aatif, 17-19 Uhr, Künstlervereinigung „Das Fachwerk“, Pfarrkamp 8, ☎ (0 52 22) 8 53 08.
- **Detmold.** Arbeiten von Andree Welge, 8-16 Uhr, Landgericht Detmold, Paulinenstraße 41.
- **Lemgo.** „Junge Kunst“ 2010/11, Stipendium der Stadt Lemgo und der Staff Stiftung Lemgo, Ausstellung der drei Finalisten, 10-18 Uhr, Städtische Galerie Eichenmüllerhaus, Braker Mitte 39.
- **Oerlinghausen.** „Bilder aus der Provinz“, Karikaturen von Fritz Wolf, Ausstellung des Kunstvereins Oerlinghausen, 9-12, 15-18 Uhr, Bürgerhaus, Tönsbergstraße 3.

## Fabelhaftes mit Hand und Kopf

Neue Gedok-Künstlerin Veronika Kracke zeigt Radierungen – Vernissage zur Ausstellung am Sonntag



In Farbe: Die Farbgebung spielt eine zentrale Rolle in den Arbeiten, die Veronika Kracke ab Sonntag in der Gedok-Galerie präsentiert.

FOTO: PREUSS

Von Barbara Luetgebrune

**Der Künstlerinnenverband Gedok OWL hat ein neues Mitglied: Veronika Kracke. Die Detmolderin stellt sich von Sonntag an mit einer Ausstellung in der Gedok-Galerie vor.**

**Detmold.** Lauter fabelhafte Radierungen bekommt die interessierte Öffentlichkeit dann zu sehen. „Fabelhaft“ heißt das Thema der Ausstellung – und was die Radierungen angeht: „Mit dieser Technik bin ich infiziert“, erzählt Veronika Kracke. „Die Radierung hat mich seit meinem Studium nicht mehr losgelassen.“

Die Entwürfe für ihre Radierungen entstehen im Alltag, oft sind es Skizzen, kaum größer als Briefmarken. „Ich halte das fest, was mir auffällt“, sagt Veronika Kracke. „Ich erzähle

meine Geschichten.“ Es können Gegenstände sein oder Symbole, Tiere oder spezielle Augenblicke, die sie zu Papier bringt, um sie später auf Druckplatten zu übertragen. Nur eines findet sich niemals in ihren Radierungen: der Mensch. Stattdessen sind es Gegenstände, die „zu Wort kommen“: ein fragiler Koffer, der auf Reisen gehen will, eine Feder, die sich kurzerhand selbst zum Sperrgebiet erklärt, oder auch ein Gedanken fressender Käfer. Miniaturen aus der Fabelwelt.

Auf die Botschaft, die „Moral“, die fester Bestandteil der literarischen Gattung der Fabel ist, hat Veronika Kracke allerdings konsequent verzichtet. „Eine bestimmte Intention liefere ich nicht mit. Jeder Betrachter reflektiert seine eigene Gedankenwelt“, sagt die Detmolderin.

Die Farbbradierungen, die sie in der Gedok-Galerie zeigt, sind fast ausschließlich mit drei Platten gearbeitet. „Manchmal habe ich aber auch einfach die dritte Platte weggelassen. Oder ich habe die Platte einer ganz anderen Radierung für den Hintergrund genutzt.“ Die Vielfalt der Möglichkeiten, die diese Technik bietet, macht für Veronika Kracke den besonderen Reiz der Radierung aus. „Der kreative Prozess lässt sich hier einfach prima belegen.“ In vielfältigen Kombinationen, unterschiedlichen farblichen Nuancen, aber auch mittels verschiedener Papiere und Plattenzustände blättern die Künstlerin diese Möglichkeiten auf. Ein und dasselbe Motiv erscheint in immer wieder neuem Licht.

Überwiegend spielerisch kommen Veronika Krackes Radierungen daher, oft sind sie äußerst filigran gearbeitet, und generell bestechen sie durch ihre hohe handwerkliche Qualität. „Viel Hand- und viel Kopfarbeit“ stecke in ihren Arbeiten, bestätigt die frisch gebackene Gedok-Künstlerin. Hand und Kopf: zwei elementare Zutaten, die die Faszination Radierung für Veronika Kracke ausmachen.

Die Vernissage beginnt am Sonntag, 17. Januar, um 11.30 Uhr in der Hornschen Straße 26 (im Parkhaus Hornsches Tor). Im Anschluss an die Einführung durch Friedrich W. Hokamp wird der Druck einer Radierung auf der Radierpresse vorgeführt.

Die Ausstellung ist bis zum 14. Februar zu sehen, und zwar mittwochs von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 14 Uhr.

## Persönlich

**Veronika Kracke**, Jahrgang 1958, hat von 1978 bis 1982 an der Fachhochschule für Visuelle Kommunikation in Hildesheim Grafik-Design studiert. Nach ihrem Diplom wechselte sie zur Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Es schlossen sich weitere Stationen in Frankfurt und Hamburg an. Seit 1995 lebt und arbeitet Veronika Kracke in Detmold. Um die Mitgliedschaft in der Gedok hat sie sich beworben, „weil ich es wichtig finde, mich zu organisieren – gerade als Künstlerin.“ Bei der Gedok findet sie zudem den Grundgedanken toll: Frauen, die sich über die Grenzen der künstlerischen Sparten hinweg vernetzen. (blu)

## Detmolder Stimmen im Mega-Chor

„inCapella“ singt im Pop-Oratorium

**Detmold/Dortmund.** Wenn am kommenden Wochenende das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ in Dortmund erklingt, sind auch Detmolder mit von der Partie. Die Gruppe „inCapella“ der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz wirkt mit bei der Uraufführung.

Dafür proben die Sängerinnen und Sänger seit Ende August im Gemeindehaus am Schubertplatz. „Das Besondere an diesem Projekt ist zum einen, dass wir als katholischer Chor an einem Projekt der evangelischen Kirche teilnehmen. Zum anderen singt ein Teil unserer Kinder mit – die zehn Gebote werden zum Thema in der Familie“, berichtet Chorleiterin Susanne Kampel in einer Pressemitteilung.

Die Detmolder Sänger sind nicht die einzigen Lipper, die beim Pop-Oratorium mitwirken. So sind beispielsweise auch Sänger des PoGo-Chores Schlangen mit dabei (die LZ berichtete), wenn die spannungs-

geladene Geschichte des Volkes Israel von der Berufung Moses bis zum Empfang der zehn Gebote am Berg Sinai musikalisch erzählt wird. Inszeniert wird das große Werk mit 2500 Darstellern im Chor, einem Streichorchester und Musicalschauspielern.

Die Gruppe „inCapella“ wird also Teil dieses stimmungsvollen Mega-Chores sein. Einen ersten Eindruck von den Dimensionen des Ereignisses bekamen die Detmolder am vergangenen Wochenende bei der Hauptprobe in Bochum. Im Ruhrkongresszentrum proben die 2500 Sänger zum ersten Mal alle gemeinsam. „Gerade bei der Durchlaufprobe mit den Hauptdarstellern gab es Momente mit Gänsehautgarantie“, schreibt Chorleiterin Susanne Kampel. Die „inCapella“-Sänger fiebern nun der Uraufführung am Samstag in der Dortmunder Westfalenhalle entgegen.



Freuen sich auf die Uraufführung: Die „inCapella“-Sänger mit Chorleiterin Susanne Kampel (Zweite von rechts).

FOTO: PRIVAT

## Auf musikalischer Weltreise

Susan Weinert kommt mit ihrem neuen Projekt nach Detmold



Global Players: Martin Weinert, Susan Weinert und David Kuckhermann spielen Ende Januar in der Aula der Alten Schule am Wall.

FOTO: PRIVAT

**Detmold.** Musikalische Weltreisende inszenieren einen virtuoseren Klangzauber: Am Freitag, 29. Januar, kommen Susan Weinert und die Global Players zu einem Konzert in die Aula der Alten Schule am Wall in Detmold. Beginn ist um 20 Uhr.

„Die deutsche Gitarristin Susan Weinert hat sich in mehr als 2500 Konzerten rund um den Globus einen festen Platz in der Liga wegweisender Gitarristen erspielt. Ihr kraftvoller Stil, ihr virtuoser Umgang mit dem Instrument, ihr unverwechselbarer Sound und ihre anspruchsvollen, innovativen Kompositionen lassen überall auf der Welt die begeisterte Fangemeinde stetig wachsen“, schreibt das Kultur-Team der

Stadt Detmold als Veranstalter in seiner Ankündigung.

Bei ihrem aktuellen Projekt, dem „Susan Weinert (Global Players) Project“, scharft die Gitarristin Musiker um sich, die selbst als musikalische Weltreisende unterwegs sind und die so gesammelten Erfahrungen in die Interpretation der Weinertschen Kompositionen einbringen. Das lässt einen ganz eigenen Sound entstehen und die Synergie der sich vermischenden Musikstile die ohnehin aussagekräftigen Musikstücke von Susan Weinert in ganz besonderem Glanz erstrahlen.

Das Projekt lebt von der Individualität der Einzelmusiker. „Susan Weinerts warmer Gitarrensound gepaart mit ihrer

virtuoseren Technik auf der Gitarre erzeugen einen ganz eigenen Klangkosmos“, heißt es in der Ankündigung. Und weiter schreibt die Stadt: „Angetrieben von David Kuckhermanns impressionistischen Percussionsfeuerwerken auf der Basis des tief-melancholischen Basses von Martin Weinert entsteht ein eigenwilliger Klangteppich, ein Soundgeflecht aus geheimnisvollen Harmonien und verwobenen Rhythmen.“

Eintrittskarten für das Konzert sind im Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Lippischen Landes-Zeitung und in der Detmolder Tourist-Information im Rathaus am Markt erhältlich. Weitere Informationen zum neuen Projekt gibt es im Internet unter [www.susanweinert.com](http://www.susanweinert.com).

## LZ-KULTURTIPP

DVD der Woche:



## Hommage an Doris und Rock

Die Bestseller-Autorin Barbara Novak ruft die moderne Frau der frühen 60er-Jahre zum Liebesboykott auf, um sich stattdessen auf die eigene Karriere zu konzentrieren. Doch Novak fordert damit auch Frauenheld und Journalist Catcher Block zum Geschlechterkampf heraus... Dieser Film wirkt nicht nur wie ein Doris-Day/Rock-Hudson-Film, er ist tatsächlich eine Hommage an dieses Genre, brillant besetzt mit Renée Zellweger und Ewan McGregor. Wie damals üblich, sind die Protagonisten in jeder Szene nagelneu eingekleidet, die Bühnenbilder stets opulent ausgestattet. Die Außen-Szenen werden stilvoll auf Innenbühnen gedreht und viele Total-Einstellungen nutzen die (damals neue) Cinemascope-Breite der Filmleinwand aus. Solche Details machen den Film zu einer cineastischen Zeitreise – herrlich! (we)

„Down with love“, 2003, Twentieth Century Fox, ab 9,95 Euro.

## Andrés Schiff spielt

Heute Sonderkonzert

**Detmold.** Mit einem der beliebtesten Werke Franz Schuberts tritt am heutigen Donnerstag, 14. Januar, der Pianist Andrés Schiff im Konzerthaus in Erscheinung: dem Klavierquintett A-Dur op. post. 114 – besser bekannt als „Forellenquintett“. Das Sonderkonzert beginnt um 19.30 Uhr.

Schiff, der als einer der weltbesten Pianisten unserer Zeit gilt, gibt an diesem Abend ein Kammerkonzert zusammen mit Professoren der Detmolder Musikhochschule. Mit János Bálint (Flöte) spielt er Schuberts Variationen über „Trockne Blumen“ aus „Die schöne Müllerin“ D 802 op. post. 160 für Flöte und Klavier (1824). Ulrike-Anima Mathé (Violine), Kjell Arne Jörgensen (Violine), Xenia Jankovic (Violoncello) und Tobias Martin (Kontrabass) sind die Partner im besagten Forellenquintett. Im zweiten Teil des Abends ist Schiff dann solistisch zu hören: als Interpret der Schubert-Sonate B-Dur D 960.

Der Eintritt kostet 20 bis 30 Euro. Studierende und Schüler haben freien Eintritt. Karten im Vorverkauf gibt es im Haus der Musik, ☎ (0 52 31) 30 20 78.

## Afrikanisches Trommeln

Kursus startet

**Detmold.** Ein Kursus „Afrikanisches Trommeln“ beginnt am Freitag, 15. Januar, im Tanzstudio von Altgracia Nietzsche, Sprottauer Straße 1. Der Kursus, der alle 14 Tage freitags in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr stattfindet, richtet sich an Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse. Trommeln werden gestellt. „Es gibt seit Frühjahr 2008 eine Kerngruppe, die sich über kreative Unterstützung freut. Wir spielen afrikanische, afrokubanische und brasilianische Trommel-Rhythmen“, schreibt Kursleiter Klaus Latza.

Weitere Infos: ☎ (01 70) 5 52 73 39.